



VDÄPC
VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN
ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN

Haartransplantation



Haartransplantation

Haarausfall ist weltweit verbreitet. Sowohl Männer als auch Frauen können davon betroffen sein, wobei vor allem der erblich bedingte Haarausfall häufiger bei Männern auftritt. Wird der Verlust der Haare für die Betroffenen zur Last, kann eine Haartransplantation in Erwägung gezogen werden. Bei der Haartransplantation wird Eigenhaar vom Hinterkopf an die vom Haarausfall betroffenen Stellen verpflanzt. Die ursprüngliche Haardichte wird so optisch wiederhergestellt.

Gründe für eine Haartransplantation

Eine schöne, dichte Haarpracht gehört für viele Menschen zu einem attraktiven Äußeren dazu. Frauen wie Männer nehmen sich heutzutage viel Zeit dafür, ihre Haare zu pflegen und zu stylen. Lichter und dünner werdendes Haar passt nicht zu gängigen Schönheitsidealen. Außerdem wird Haarausfall mit dem Älterwerden bzw. dem Altsein in Verbindung gebracht. Aus diesem Grund entscheiden sich einige Patienten für eine Haartransplantation.

Arten von Haarausfall

Die häufigsten Arten sind der erblich bedingte Haarausfall (Alopecia androgenetica) und der kreisrunde Haarausfall (Alopecia areata).

Erblich bedingter Haarausfall: Diese Form hat hormonelle Ursachen. Die Haarwurzeln reagieren überempfindlich auf das Hormon Dihydrotestosteron (DHT) und fallen vorzeitig aus. Da diese Überempfindlichkeit genetisch bedingt ist, ist der Haarausfall nur eine Frage der Zeit.

Kreisrunder Haarausfall: Es treten begrenzte kahle Stellen am Kopf und im Bart auf. Die Ursache ist eine Entzündung der betroffenen Hautregion, die das Wachstum der Haare beeinträchtigt und zum Verlust der Haare führt. Häufig ist dieser Prozess zeitlich begrenzt, sodass die Stellen von selbst wieder zuwachsen. In einigen Fällen werden die Haarwurzeln jedoch so stark geschädigt, dass kein Haarwachstum mehr möglich ist.

Andere mögliche Gründe für Haarausfall:

- Verbrennungen
- Verletzungen
- Erkrankungen
- Medikamente
- Mangelernährung

Wann ist eine Haartransplantation sinnvoll?

Ob eine Haartransplantation möglich ist, hängt zunächst von der Art und Ursache des Haarausfalls ab. Auch die Menge der verbliebenen Haare spielt eine Rolle. Insbesondere für Personen, die unter einem irreversiblen Haarausfall leiden, kann sich eine Transplantation anbieten.

Bei hormonell bedingtem Haarverlust wird meist vorerst versucht, den Haarausfall medikamentös zu behandeln. Bleibt die Therapie erfolglos oder möchten die Patienten die Medikamente nicht dauerhaft einnehmen, ist die Haartransplantation das Mittel der Wahl.

Ebenso ist es möglich, eine Haartransplantation nach Verbrennungen oder Unfällen vorzunehmen. Da in diesen Fällen jedoch häufig Narben an den betroffenen Stellen entstanden sind, gestaltet sich das Anwachsen der verpflanzten Haare schwieriger.

Vorbereitung auf die Haartransplantation

In einem persönlichen Beratungsgespräch untersucht der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie die Art des Haarausfalls. Anhand des Befunds wählt er die geeignete Behandlungsmethode aus und klärt ausführlich über das Verfahren auf.

Voraussetzung für eine Haartransplantation ist zudem, dass noch genügend gesundes „Spenderhaar“ vorhanden ist. Für die erfolgreiche Haartransplantation werden funktionierende Haarfollikel mit Haarwurzeln benötigt.

Ablauf der Behandlung

Bei der Haartransplantation wird zwischen der Follicular Unit Transplantation (FUT-Technik) und der Follicular Unit Extraction (FUE-Technik) unterschieden.

Follicular Unit Transplantation (FUT)

Bei dieser Technik werden die zu transplantierenden Haarwurzeln mit einem ein bis zwei Zentimeter breiten Hautstreifen entnommen. Aus diesem können zum Teil sehr große Mengen Haarwurzeln gewonnen werden, die dann mit feinsten OP-Technik an die vom Haarausfall betroffenen Stellen verpflanzt werden.

Follicular Unit Extraction (FUE)

Diese Technik kommt ohne Schnitte aus. Der Facharzt entnimmt die Haarwurzeln als einzelne Haarwurzeln (sogenannte folliculäre Einheiten). Zunächst wird der Hinterkopf großflächig rasiert. Mit Spezialinstrumenten lockert, entnimmt und verpflanzt der Arzt dann die Haarwurzeln. Diese Methode nimmt mehrere Stunden in Anspruch.



Dauer, Narkose und Klinikaufenthalt

Abhängig von der Menge der zu verpflanzenden Haare dauert der Eingriff zwischen zwei und vier Stunden. Der Arzt führt die Haartransplantation in der Regel ambulant und unter lokaler Anästhesie durch. Der Patient kann die Klinik bzw. die Praxis direkt nach dem Eingriff wieder verlassen.

Nach der Haartransplantation

Am Ende des Eingriffs wird ein Druckverband angelegt, den der Arzt etwa drei bis vier Tage nach der OP wieder abnimmt. In den Tagen unmittelbar danach sollte auf die Haarwäsche sowie das Tragen von Kopfbedeckungen verzichtet werden. Zudem sollte von intensiverer körperlicher Betätigung wie Sport und von Saunagängen sowie Besuchen im Solarium abgesehen werden.

Das Endergebnis der Haartransplantation ist etwa drei bis vier Monate nach der Behandlung sichtbar.

Mögliche Komplikationen

- Leichte Rötungen
- Schwellungen
- Hämatome
- Spannungsgefühl
- Verkrustungen

Was kostet eine Haartransplantation?

Nach der Untersuchung und der Beratung über den Eingriff wird der jeweilige Preis individuell von dem behandelnden Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie fallabhängig berechnet. Für eine erste Orientierung finden Sie hier beispielhafte Erfahrungswerte über die ungefähre Größenordnung der zu erwartenden Eingriffskosten bei einer Haartransplantation: ca. 2.000,- bis 8.000,- Euro.

Die angegebenen Preisspannen sind mögliche Richtwerte und ersetzen nicht das persönliche Gespräch mit einem qualifizierten Arzt.

Hinweise zu den Kosten: Im persönlichen Beratungsgespräch klärt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie nach eingehender Untersuchung über die zu erwartenden Kosten einer Behandlung auf. Hierfür gibt es verbindliche Vorschriften, sodass die Preise in allen medizinischen Einrichtungen nach den gleichen Vorgaben berechnet werden. Rabatte und Preisnachlässe sind nicht zulässig.

Unterschiede in den Preisen ergeben sich dadurch, dass sich die Eingriffe patientenbezogen unterscheiden, teilweise komplexer oder mit unterschiedlichem Materialaufwand verbunden sind. Ärzte sind verpflichtet, ihre Leistungen nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abzurechnen. Kliniken rechnen bei medizinisch-indizierten Behandlungen nach dem Fallpauschalensystem ab, je nach Kliniktyp werden zudem teilweise Besonderheiten in der Unterbringung und Verpflegung gesondert abgerechnet.

Wie finde ich den geeigneten Arzt?

Die Arztsuche beziehungsweise die Arztwahl ist für den Verlauf und das Ergebnis einer Haartransplantation sehr wichtig. Daher sollten Sie sich genügend Zeit nehmen, um den richtigen Experten für Ihr Anliegen zu finden. Neben der Qualifikation des Arztes ist es ebenso wichtig, dass Sie ihm vertrauen und sich wohl fühlen.

Für eine zufriedenstellende und möglichst komplikationslose Behandlung sollten Sie sich unbedingt einem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie anvertrauen. Er ist Spezialist auf dem Gebiet der sogenannten Schönheits-OPs. Bezeichnungen wie „Schönheitschirurg“, „Kosmetischer Chirurg“ oder „Beauty Doc“ sind hingegen nicht rechtlich geschützt und lassen somit keine verlässlichen Rückschlüsse auf die Qualifikation des Arztes zu.

Außerdem können Sie auf Folgendes achten:

- Erfahrung des Arztes
- Mitgliedschaften in renommierten Fachgesellschaften
- Patientenbewertungen/-erfahrungen
- Empfehlungen von Fachkollegen
- Seriosität bei der Beratung
- Erscheinungsbild der Praxis/Klinik
- Bauchgefühl/Vertrauen

Herausgeber: Die Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) ist die größte Fachgesellschaft Ästhetischer Chirurgen in Deutschland. Die Mitglieder der VDÄPC sind sowohl niedergelassene Ärzte als auch Klinikärzte auf dem Fachgebiet der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie. Die Mitglieder der VDÄPC müssen sich über die Ausbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie hinaus kontinuierlich weiterbilden, um das fachliche Wissen und die praktischen Fertigkeiten auf einem konstant hohen und aktuellen Niveau zu halten.

Wir sind für Sie da!



VDÄPC

Joachimsthaler Str. 31-32
10719 Berlin



E-Mail

info@vdaepc.de



Telefon

+49 30 887273760



Web

www.vdaepc.de



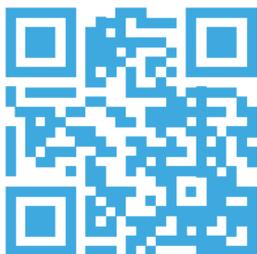
Instagram

www.instagram.com/vdaepc



Facebook

www.facebook.com/vdaepc



Fotos

© iStock (Titelblatt, S.5)